



Gruppenarbeit in einem Regionalen Qualifizierungszentrum (RQZ)

## Im Fokus: Bildungsberatung//

# Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung

## Praxisbegleitende Weiterbildung für Beraterinnen und Berater

Barbara Lampe, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Mainz

„Ich habe zum ersten Mal nachvollziehen können, wie mein Klient sich mit seinem abgebrochenen Hauptschulabschluss fühlt.“ Sabine T. ist Beraterin in einer Bildungsberatungsstelle. Nach einer langen Arbeitswoche nimmt sie mit 19 Kolleginnen und Kollegen an der Weiterbildung „Bildungsberatung & Kompetenzentwicklung“ teil. In einem halben Jahr wird sie die Qualifizierung mit einem Kolloquium abschließen. Gerade jetzt hat sie in einer Übung den für Beraterinnen und Berater wichtigen „Perspektivwechsel“ versucht. Trotz der anstrengenden Arbeitseinheiten am Wochenende ist Frau T. begeistert: „Diese Praxisorientierung, der Wechsel zwischen Theorie und Praxis, die durch die Trainerin angeleitete kollegiale Beratung sind für mich sehr wertvoll. Ich nehme nach jeder Veranstaltung ganz viel in meinen Beratungsalltag mit.“

Die Qualifizierung ist das Herzstück des Entwicklungsvorhabens „Professionalisierung der regionalen Bildungsberatung in Deutschland“ im Rahmen des BMBF-Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“. Sieben Lernende Regionen haben sich dafür Ende 2006 zu einem Verbund zusammengeschlossen. Ab 2008 wird der Verbund um einen neuen Partner – die Lernende Region Hagen-Märkische

Region – erweitert. Mit Mainz und Leipzig bringen zwei Universitäten ihre Kompetenzen in das Vorhaben ein, die ergänzt werden durch die Praxiserfahrung der anderen Kooperationspartner.

Der Verbund möchte die Professionalität in der Bildungsberatung durch Qualifizierungsangebote steigern und Impulse zur Entwicklung von Qualitätsstandards geben. Er reagiert damit auf aktuelle gesellschaftliche

Veränderungen: Immer mehr Menschen suchen kompetente Information und Beratung, wenn sie ihren Bildungs-, Entwicklungs- und Lernprozess gestalten wollen. Damit wachsen aber auch die Anforderungen an die Beraterinnen und Berater, die ihre Dienstleistung für ganz unterschiedliche Zielgruppen anbieten. Sie können ihre Arbeit nicht mehr „zwischen Tür und Angel“ erledigen. Kundinnen und Kunden erwarten ein professionelles Umgehen mit ihren Anliegen.

Kommunikations- und Prozesskompetenz sind ebenso gefragt wie Fachkompetenz, um im Gespräch Beratungselemente mit der Vermittlung von Informationen zu verknüpfen. In zunehmendem Maße müssen Beraterinnen und Berater Schnittstellen-, Informations- und Qualitätsmanagement betreiben. Sie müssen die Veränderungen auf dem Arbeits- und Bildungsmarkt im Blick haben, gesellschaftliche Strömungen

erkennen und diese einordnen. Und schließlich: Sie brauchen eine überdurchschnittliche Reflexionsfähigkeit für das eigene Denken und Handeln. Mit seinem Angebot möchte der Verbund die Berater und Beraterinnen dabei unterstützen, ihre Kompetenzen im komplexen Handlungsfeld der Bildungsberatung zu stärken.

Angesprochen sind Beschäftigte in den Bildungsberatungsagenturen der Lernenden Regionen, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Weiterbildungseinrichtungen, Schulen, Hochschulen, Kommunen, Kammern und Bildungsprojekten etc. Beratungsaufgaben übernehmen.

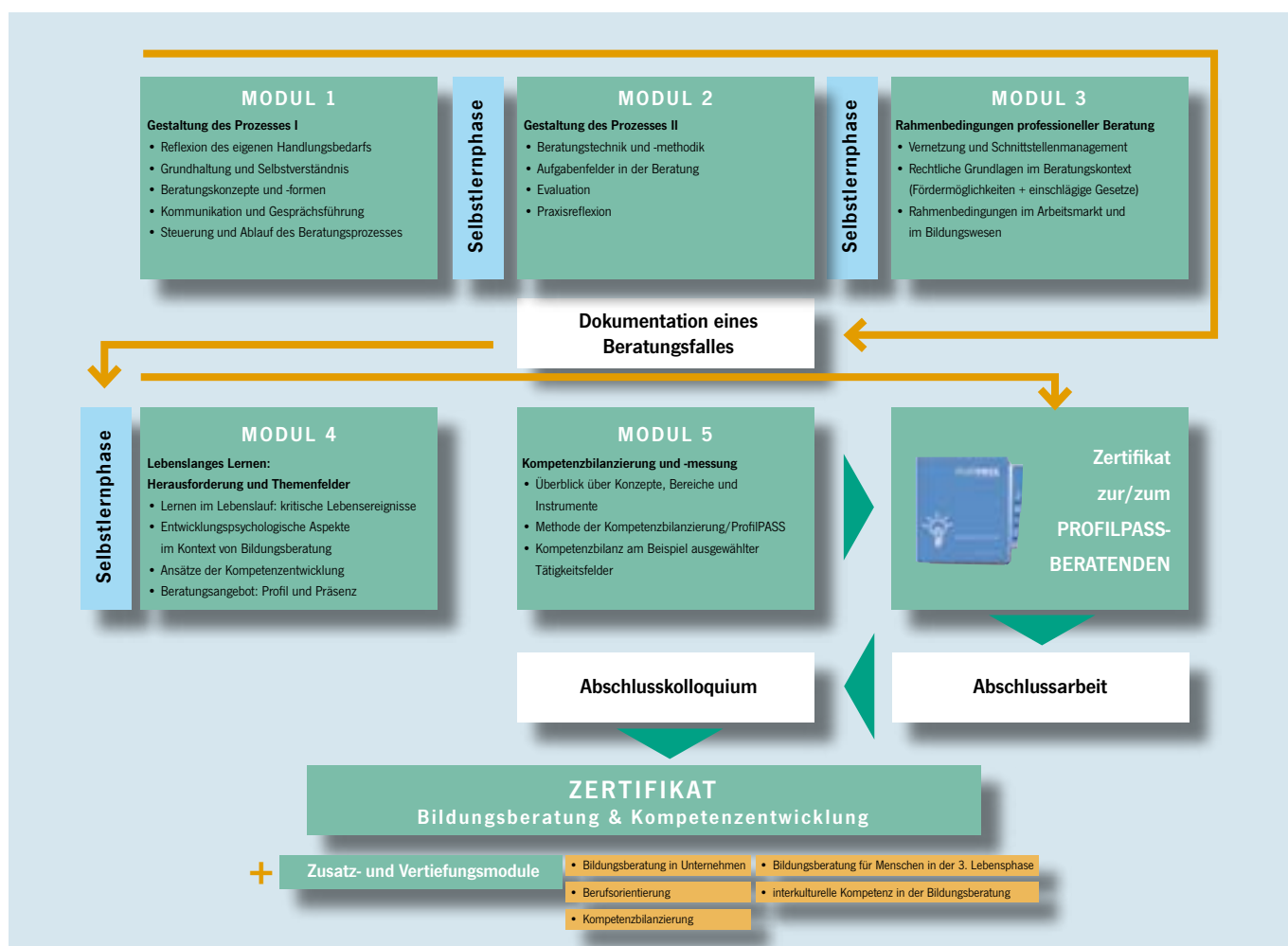
Mittlerweile hat der Verbund Regionale Qualifizierungszentren (RQZ) an den Standorten Neumünster, Dessau/Berlin/Brandenburg, Bremen, Leipzig, Braunschweig, Mainz und am Bodensee gegründet. Koordiniert wird

das bundesweite Netzwerk vom Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

In diesen Zentren wird die Basisqualifizierung „Bildungsberatung & Kompetenzentwicklung“ auf der Grundlage eines gemeinsamen Rahmencurriculums – regionalspezifisch angepasst – durchgeführt. Die Basisqualifizierung kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Dafür dokumentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Beratungsfall aus ihrer Praxis und schreiben eine praxisorientierte Projektarbeit, die dann in einem Abschlusskolloquium erörtert wird. Hier arbeiten alle RQZ mit einem universitären Partner zusammen, der die Projektarbeiten und die Kolloquien begleitet. Über die Grundqualifizierung hinaus werden Zusatz- und Vertiefungsmodule angeboten. 100 Absolventinnen und Absolventen haben in einem ersten Durchlauf

die Qualifizierung abgeschlossen. 125 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in einer 2. Runde derzeit auf dem Weg zum Zertifikat. Eine erste Zwischenbilanz wird auf einer Fachtagung voraussichtlich im Frühsommer 2008 in Mainz gezogen. Dort werden Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis unter dem Titel „Beratung will gelernt sein“ Herausforderungen, Erfahrungen und Modelle bei der Qualifizierung für Bildungsberatung erörtern.

Umfassende Informationen zum Verbundprojekt stehen auf der Internetseite [www.bildungsberatung-verbund.de](http://www.bildungsberatung-verbund.de) zur Verfügung. Interessierte erhalten hier einen Einblick in Konzept, Methode und Ablauf der Qualifizierung „Bildungsberatung & Kompetenzentwicklung“. Darüber hinaus bietet die Internetseite aktuelle Infos sowie eine umfangreiche Linksammlung zum Thema „Bildungsberatung“.



Aufbau der modularen Qualifikation „Bildungsberatung & Kompetenzentwicklung“